

Thematische Tagung

«Welche Wertschätzung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen in der Schweiz ?»

Vorschläge und Vertiefung **Anmeldung:** www.bak.admin.ch/diversite2016/programme

Inwieweit sind im Kulturbereich tätige Akteure von einer internationalen Konvention der UNESCO betroffen, die die Schweiz ratifiziert hat? Wir finden, dass alle Akteure – private und zivilgesellschaftliche, einheimische und mit Migrationshintergrund – als potentielle Mitstreiter und Verbündete für die Vielfalt kultureller Ausdrucksformen angesehen werden sollten. Daher ist es wichtig, Räume der Verständigung und des Austauschs zu diversifizieren, um Synergien zugunsten des Rechts und der Freiheiten aller, an einem reichen und vielfältigen kulturellen Leben teilzuhaben, zu erzielen. Welche Vorschläge können wir machen? Welche Gelegenheiten bieten sich an oder können geschaffen werden?

Datum : 21. Mai 2016, 9.45 – 12.15 Uhr

Ort : Universität Freiburg, Site Miséricorde: 20, avenue de l'Europe, (Saal 3115)

Sprachen : deutsch-französisch ohne Dolmetscher

Teilnahme : Offen für alle an einer Mitarbeit interessierten Akteure

Programm

Samstag 21. Mai 2016 . Workshops		
Zeit	Thema	
9.45 – 10.15	<i>Wichtigste Ergebnisse der Tagung des Vortrags</i> Einführung durch Beat Santschi (Schweizer Koalition für die kulturelle Vielfalt), Johanne Bouchard (IIEDH) und Julia Dao (Bundesamt für Kultur) Diskussion	Ziel: Herausforderungen, Bedingungen und geeignete Massnahmen bestimmen
10.15 – 11.45	<i>Wie soll der Bericht 2016 ergänzt werden?</i> <i>Wie können Synergien zwischen der Koalition, öffentlichen und privaten Akteuren auf schweizerischer und internationaler Ebene erzielt werden?</i>	Ziel: Realistische Betrachtung der Zusammenhänge zwischen der Konvention und den Akteuren Vorschläge für den Bericht 2016
	<i>Gruppendiskussion ausgewählter Themen zur Bestimmung von:</i> - überzeugenden Aktionen und Massnahmen, die eingeführt / verlängert / verbreitet / wiederholt werden sollen; - zur Behebung der festgestellten Mängel notwendigen Aktionen und Lösungsvorschlägen. Diese können sowohl strukturell sein, als auch konkrete Aktionen definieren - zur Entwicklung dieser beiden Aktionstypen zu bildenden Partnerschaften oder Synergien zwischen den verschiedenen Verwaltungsebenen und Akteuren (öffentlich, zivilgesellschaftlich, privat).	Ziele: Definition gemeinsamer Arbeitsbereiche zur weiteren Umsetzung der Konvention in den nächsten vier Jahren
11.45 – 12.15	<i>Gemeinsames Festhalten der wichtigsten Ideen aus den Gruppendiskussionen und Perspektiven für die weitere Arbeit</i>	Ziel: Wahl der Form der Verwertung der Arbeiten der beiden Tage
12.15-13.15	Buffet	
13.15	<i>GV der Schweizer Koalition für die kulturelle Vielfalt (nur für Mitglieder)</i>	